

WKO 4.0 - neue Services, mehr Effizienz und weitere Entlastung der Mitglieder

Die Wirtschaftskammer-Organisation hat seit dem Jahr 2000 drei umfassende Reformen nach der Devise 3 x 30 durchgeführt.

- ab 2002 wurden die Mitgliedsbeiträge um 30 Prozent (150 Millionen Euro) gesenkt - bei einem gleichzeitigen Plus der Serviceleistungen um ebenfalls 30 Prozent.
- ab 2010 wurde die Zahl der Fachorganisationen um 30 Prozent reduziert und eine regelmäßige Überprüfung der Struktur der Fachorganisationen gesetzlich verankert.
- ab 2012 wurden in 30 Synergieprojekten rund 15 Millionen Euro eingespart und für den Ausbau der Servicequalität bei den Leistungen für die Mitgliedsbetriebe und für flächendeckende Potentialanalysen für Österreichs Jugendliche verwendet.

Reformziel ist: Wir wollen die leistungsstärkste Wirtschaftskammerorganisation der Welt sein!

Nun startet der Reformprozess WKO 4.0. Dieser soll eine finanzielle Entlastung der Mitglieder mit einem Potential von 100 Millionen Euro und neue Serviceleistungen mit einem wertmäßigen Volumen von 34 Millionen Euro bringen.

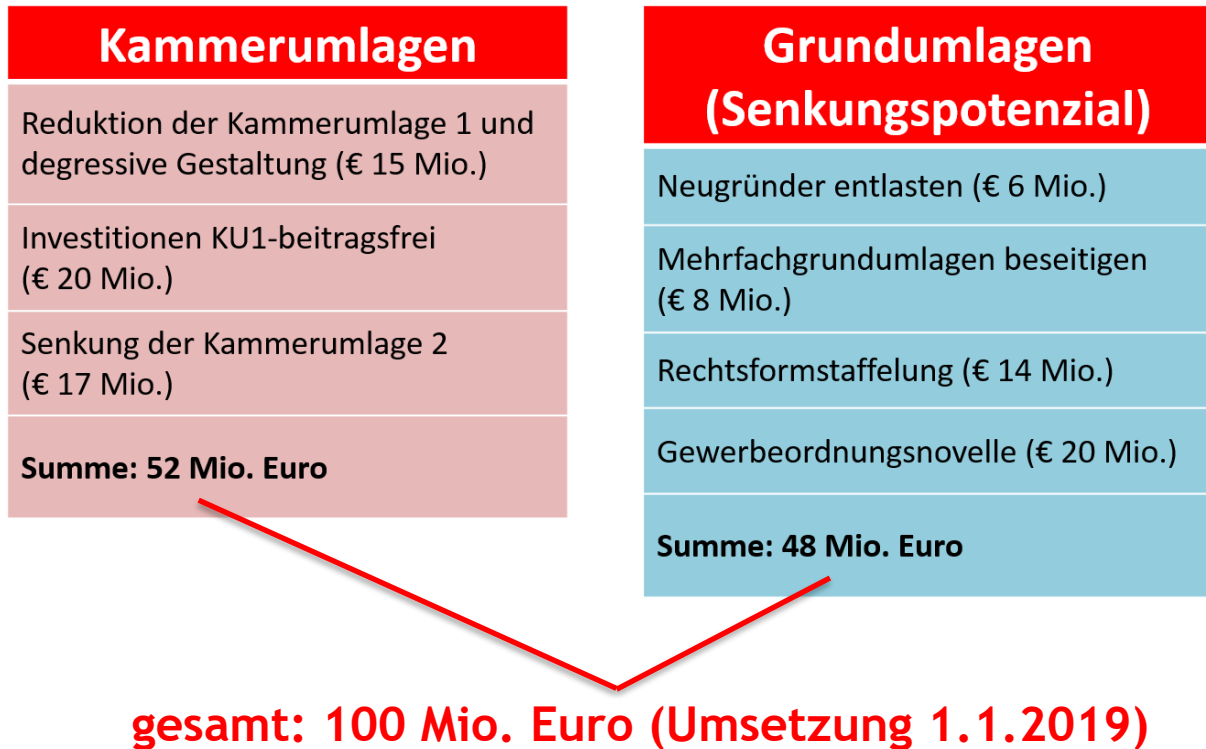
- So wird etwa die Außenwirtschaftsorganisation neben ihrer bisherigen Aufgabe auch zu einer Netzwerkagentur für Innovationen weiter entwickelt.
- Für die berufliche Ausbildung erstellt die WK-Organisation ein Gesamtangebot von der dualen Ausbildung bis zur tertiären Ebene.
- Bezirksstellen sollen regionale Entwicklungs-Zentren zur Sicherung von Nahversorgung und Lebensqualität werden.
- Mit einer starken Digitalen Vernetzung sollen einerseits die Effizienz erhöht und Strukturen vereinfacht werden.
- B2B-Kooperationsvermittlungen sollen noch stärker zum unternehmerischen Erfolg der Mitglieder beitragen.

1. So profitieren die Mitgliedsbetriebe

Nutzenpotenzial für Mitglieder	in Mio. €
Investitionen beitragsfrei stellen	20
Großzahler entlasten - degressiver Tarif (KU1)	15
Lohnnebenkosten senken um 5 % (KU2)	17
Gründer entlasten: Entfall Grundumlage für 1 Jahr	6
Mehrfach-Grundumlage innerhalb der Fachorganisation beseitigen	8
Rechtsformstaffelung in Autonomie der Fachorganisationen stellen	14
Reduktion der Gewerbeberechtigungen aufgrund GewO-Reform	20
<u>Neue Serviceleistungen</u>	<u>34</u>
Gesamtvolumen	134

Beitragssenkungen

Die Kammerreform 2017 bringt den Mitgliedern 20 Prozent gemessen an den verfügbaren Einnahmen der Wirtschaftskammerorganisation: 15 Prozent durch Beitragssenkungen und 5 Prozent durch neue Serviceleistungen.



Bei der Senkung der Kammerumlagen hat sich die WKO an aktuellen Herausforderungen orientiert. So entspricht die Senkung der Kammerumlage 2 der Forderung nach einer weiteren Senkung der Lohnnebenkosten. Und dass Investitionen bei der KU1 beitragsfrei gestellt werden, ist ein deutliches Signal an die Politik nach kräftigen Investitionsanreizen.

Die Senkung von Kammerumlage 1 und 2 um insgesamt rund 10 Prozent würde gemäß dem bisherigen Beitragsaufkommen folgende Auswirkungen auf die einzelnen Wirtschaftskammern haben:

	KU1+KU2 2015	davon -10%
W	78.574.850,42	-7.857.485,04
NÖ	55.125.699,90	-5.512.569,99
OÖ	50.374.947,69	-5.037.494,77
SBG	24.878.887,48	-2.487.888,75
TIR	29.197.018,16	-2.919.701,82
VBG	14.569.110,08	-1.456.911,01
STMK	40.441.686,32	-4.044.168,63
KTN	18.799.311,87	-1.879.931,19
BGLD	9.331.110,86	-933.111,09
	321.292.622,79	-32.129.262,38
WKÖ	202.720.915,40	-20.272.091,54
	524.013.538,19	-52.401.353,92

Senkungspotential bei den Grundumlagen

Auch die Fachorganisationen werden zu einer Entlastung der Mitglieder beitragen. Hier sind es vor allem die Gründer, die für ein Jahr gänzlich von der Grundumlage befreit werden. Weiters wird die sogenannte Rechtsformstaffelung - also die Verdoppelung der Grundumlage für juristische Personen bei festen Beträgen - in die Autonomie der Fachorganisationen gestellt. Abgeschafft werden die Mehrfachgrundumlagen innerhalb einer Fachorganisation. Infolge der Gewerbeordnungsreform werden durch eine Ausweitung der Nebenrechte weniger Gewerbeberechtigungen notwendig sein, was zu einer Kostenreduktion von ca. 20 Millionen für die Mitglieder führt. Insgesamt beträgt das Senkungspotential bei den Grundumlagen 48 Millionen Euro. Festzuhalten ist: Die Finanzautonomie der Fachorganisation bleibt aufrecht. Nachdem die jeweiligen Fachgruppenmitglieder selbst über ihre Mitgliedsbeiträge entscheiden, können die skizzierten Maßnahmen nur mit einem Senkungspotential und nicht mit einer konkreten Summe bewertet werden. Es wird aber eine weitgehende Entlastung der Mitglieder auch in diesem Bereich erwartet.

Neue Leistungsangebote der WK

Um die Mitgliedsunternehmen beim Aufbruch in die digitale Welt zu unterstützen, soll die Wirtschaftskammer gemeinsam mit der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA zu einer weltweiten Innovationsagentur im Dienst der österreichischen Betriebe ausgebaut werden und dabei

Kooperationen z.B. mit dem MIT in Boston und der ETH Zürich etablieren. Beim zweiten zentralen Zukunftsthema Qualifikation wird ein Gesamtangebot von der dualen Ausbildung bis zur tertiären Ebene durch die WKO entwickelt, das ergänzend zum staatlichen Schulsystem positioniert werden soll. Und zudem ist unter dem Schlagwort „Chamber Partnership“ der Aufbau einer breiten B2B-Netzwerkorganisation vorgesehen, um direkte Geschäftskontakte zu vermitteln - etwa zwischen potentiellen Auftraggebern und Start-ups. Der Gesamtwert dieser neuen Leistungsgebote beläuft sich auf rund 34 Millionen Euro.

Net to Innovation - 9 Mio. Mitgliedernutzen

- Die Außenwirtschaftsorganisation als internationale Netzwerkagentur für Innovationen

Net to Success - 15 Mio. Mitgliedernutzen

- B2B-Kooperationsvermittlung als Erfolgsgenerator für unsere Unternehmungen

Net to Qualification - 10 Mio. Mitgliedernutzen

- Erstellung eines Gesamtangebotes von der dualen Ausbildung bis zur tertiären Ebene, gleichwertige Positionierung gegenüber dem staatlichen Schulsystem

Das ist der Nutzen für die Mitglieder

„Net to Innovation“: Internationale Innovationsagentur könnte einen Nutzen von 9 Mio. bewirken

- 25.000 Unternehmer sind die zusätzliche Zielgruppe
- 14 Produkte (z.B. Zukunftsreisen, Workshops in Verbindung mit Fachkonferenzen)
- 3.000 Unternehmer werden p.a. erreicht, wobei der Nutzen pro Unternehmen durchschnittlich mit 3.000 € bewertet wird
- zum Vergleich: 1 € IO-Förderung hat einen Hebel von 25 Euro (Wertschöpfung) und von 55 Euro (Exportleistung)

„Net to Qualification“: Bildungsverbund der Wirtschaft könnte einen Nutzen von 10 Mio. bewirken:

- es sollen insgesamt 100 verschiedene Bildungspfade angeboten werden
- 10.000 der 500.000 Teilnehmer (p.a.) entwickeln sich entlang dieser Bildungspfade
- Jeder Absolvent bringt seinem Betrieb zumindest einen Nutzen von € 1.000 p.a.

„Net to Succes“: Businessplattform könnte einen Nutzen von bis zu 15 Mio. bewirken

- 60.000 Unternehmer sollen die B2B-Angebote nutzen
- Jeder vierte Unternehmer ist erfolgreich (25%ige Wahrscheinlichkeit)
- Der Nutzen je Unternehmer wird mit durchschnittlich € 1.000 bewertet
- Zum Vergleich: „CARINTHIANS INVEST IN THE BEST“ mit 100 Projektideen und einer Investitionsbereitschaft von rund 1,6 Mio. €

2. Einnahmenentfall durch Effizienzsteigerung kompensieren

Nach der Festlegung der Beitragssenkungen und der neuen Services werden in der WK-Organisation alle Bereiche nach Effizienzpotentialen und Einsparungsmöglichkeiten durchleuchtet. Reformbedingte Kündigungen von Mitarbeitern sind nicht geplant. Allerdings muss der natürliche Abgang genutzt werden. So werden Nachbesetzungen restriktiv gehandhabt. Darüber hinaus wird seitens der Mitarbeiter höchste Flexibilität erwartet.

Durch eine massive digitale Vernetzung innerhalb der Gesamtorganisation soll es zur Optimierung von Strukturen und internen Prozessen kommen. Insbesondere auch im Back-office-, IT- und Servicebereich kann durch Lead-Organisationsmodelle und digitale Leistungserbringung mehr Leistung zu geringeren Kosten erbracht werden.

Beispiele für digitale, kostengünstige Leistungserbringung:

- **Webinare** verstärkt ausbauen - flexibel und rasch auf Mitgliederbedürfnisse reagieren. Ein Webinar ist immer österreichweit verfügbar und erspart dadurch die Veranstaltungen vor Ort. Ein Webinar hat einen Kostenvorteil von € 67.000 bei 30 Webinaren sind es 2 Mio. €.
- **Online-Ratgeber** verstärkt ausbauen und dadurch 100.000 Beratungen digital durchführen. Ein Online-Ratgeber verursacht Kosten von rund € 30.000 und ersetzt dadurch rund 5.000 telefonische oder persönliche Beratungen. Eine telefonische Beratung verursacht Kosten von ca. 30 €, d.h. es ergibt sich pro Online-Ratgeber ein Vorteil von € 120.000 (150.000 - 30.000). Wir werden Online-Ratgeber stark ausbauen, daher sprechen wir von einem Potenzial von rund 2,7 Mio. € bei 30 Ratgebern.
- **Automatisierte Beratung mittels Chatbots** aufbauen und dadurch 300.000 digitale Beratungen abwickeln. Mit 12 € pro Beratung ergibt ein Effizienzsteigerungspotenzial von über 3 Mio. €

- Weitere Ausbau von **internen Videokonferenzen** (Verdoppelung der bisherigen 3500 Videokonferenzen p.a.). Bei Kostenersparung von € 509 pro Besprechung ergibt sich ein Potenzial von 1,8 Mio. €
- Österreichweite **Digitale Sprechtag**e in allen Bezirksstellen anbieten - Verfügbarkeit für Mitglieder erhöhen und interne Reisekosten sparen: Senkung der Reisekosten um ca. 0,2 Mio.
- **Rollout der E-Services für Mitglieder** im Bereich: elektronisches Ursprungszeugnis, Lehrvertrag, Förderungen, NBWB-Meldungen (Ruhend-Meldungen). 100 % digital bringt eine Kostensenkung um 75% je Bearbeitungsfall. Bei knapp 400.000 Geschäftsfällen ergibt sich ein Effizienzsteigerungspotenzial von € 8,5 Mio.

Insgesamt ergeben diese Leistungen Kostenvorteile von über 20 Millionen Euro.